

Inhaltsverzeichnis

Das gespenstische Schwein 3

<<< vorherige Sage | **XLIV. Gespenstige Tiere** | nächste Sage >>>

Das gespenstische Schwein

Zwei alte Frauen gingen eines Abends von der Brantemühle nach [Repten](#). Als sie an eine kleine Schonung kamen, lief ein Schwein vor ihnen her. Es war heller Mondschein, so dass sie alles sehen konnten. Da sagte die eine von den Frauen: „Wollen wir doch das Schwein greifen.“ Das gefiel der andern, und beide Frauen liefen danach. Aber siehe da, das Schwein verschwand vor ihren Augen. Plötzlich sahen sie es wieder auf einer anderen Stelle. Eilig liefen sie hin und wollten es greifen, aber wieder war das Schwein verschwunden.

Die beiden Frauen gingen weiter und kamen in einen dichten Wald. Auf einmal erscholl ein Getöse, sie blickten auf. Da saß das Schwein dicht vor ihnen. Nun merkten die Frauen wohl, dass es mit dem Schweine nicht seine Richtigkeit habe. Sie liefen deshalb eilig davon.

Als sie zu Hause erzählten, was ihnen geschehen sei, wussten auch andere Leute manches zu berichten, was ihnen auf dem Wege zugestoßen war.

Quellen:

- [Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880](#)

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [Spreewald](#), [repten](#), [schwein](#), [mond](#), [spuk](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:veckenstedt086>

Last update: **2025/01/30 18:01**

